

Randstad: niedrigere Kosten und höhere Flexibilität durch zentralisierte IT-Landschaft.

Mit IBM als Partner für Beratung, Planung und Realisierung richtet der Personaldienstleister seine IT-Architektur in Deutschland neu aus.



Überblick

■ Die Aufgabe

Reduzierung des Aufwands und der Kosten für die Administration der IT-Systeme von 240 Filialen

■ Die Lösung

Ersetzen der Client-Server-Architektur in den Niederlassungen durch Thin Clients; Aufbau einer zentralen Serverfarm für unternehmensweite Rechen- und Speicherprozesse

■ Die Vorteile

Enorme Kostenersparnis bei der Wartung des Systems, bei Umzügen und der Eröffnung von Niederlassungen; Entlastung der Vertriebsorganisation von IT-Aufgaben

Randstad ist ein schnell wachsendes Unternehmen, das sich als Impulsgeber für den Arbeitsmarkt versteht. Der Personaldienstleister mit heute rund 280 Niederlassungen in Deutschland benötigt eine IT-Infrastruktur, die bei möglichst geringem Administrationsaufwand hohe Flexibilität bietet. Deshalb beschloss Randstad eine umfassende Umstrukturierung, nämlich, die lokalen Server-Systeme in den Filialen durch eine zentralisierte IT-Architektur mit Thin Clients zu ersetzen. Parallel dazu stellte Randstad sein Datensicherheitskonzept um: Statt des lokalen Backups in den Niederlassungen erfolgt dieses jetzt zentral über Storage Area Network. Das Personalunternehmen halbierte damit die Kosten für das Management der IT-Infrastruktur und entlastet seine Mitarbeiter von IT-Aufgaben. Die Neuausrichtung der IT-Systeme wurde von IBM Global Technology Services konzipiert und gemeinsam mit Randstad innerhalb von neun Monaten umgesetzt.

„Vor der IT-Umstellung arbeitete jede unserer damals 240 Zweigstellen mit einem eigenen Client-Server-Netzwerk und führte auch die Datensicherung lokal durch“, sagt Christiane Trenkler, Referentin IT und Projektleiterin Kopenhagen bei der Randstad Deutschland GmbH & Co. KG. „Das Management dieser vielen Systeme war zeitintensiv, weil zum Beispiel Software in jeder Filiale einzeln aktualisiert werden musste. Die IT-Architektur genügte unseren Anforderungen als schnell wachsendes Unternehmen nicht mehr. Deshalb haben wir uns für die Zentralisierung unserer Systeme mit einem Thin-Client-Konzept von IBM entschieden.“

Mit rund 30.350 Mitarbeitern und Niederlassungen in über 220 Städten ist Randstad der führende Personaldienstleister in Deutschland. Das Unternehmen bietet für die verschiedenen Branchen umfassende Personalservicekonzepte, die neben der klassischen Zeitarbeit auch Outsourcing und Personalberatung beinhalten. Randstad gehört zur niederländischen Randstad Holding nv, einem der größten Personaldienstleister weltweit, und ist seit mehr als 35 Jahren in Deutschland aktiv.

Zentrale Anwendungen reduzieren Aufwand.

Randstad Deutschland beauftragte IBM Global Technology Services mit der Konzipierung und Implementierung der neuen IT-Infrastruktur.

Für Unternehmen mit vielen Filialen wie Randstad eignet sich das schlanke Thin-Clients-Konzept besonders, weil der Verwaltungsaufwand wesentlich geringer ausfällt als bei herkömmlicher Clients-/Server-Technologie. „Gemeinsam mit Randstad haben wir die lokalen Server-Netzwerke in den Niederlassungen durch reine Endgeräte ersetzt, die über ein Netzwerk an den zentralen Serverpark angebunden sind“, erklärt Jürgen Weyerhäuser, IBM IT-Architekt und Projektleiter. „Diese Thin Clients haben keine eigene Festplatte, sondern die Rechen- und Speicherprozesse laufen auf den zentralen Servern ab.“ Das 'Herzstück' der neuen IT-Infrastruktur von Randstad Deutschland ist der zentrale Blade-Server-Park mit 60 IBM HS20-BladeServern und zwei IBM xSeries 365-Servern, die als File-Server zum zentralen Speichern von Daten dienen.

Die Mitarbeiter in den Randstad-Filialen bearbeiten und speichern ihre Daten jetzt auf den Servern, die bei dem Housingpartner von Randstad, T-Systems, im Rechenzentrum stehen, anstatt wie bisher in den Niederlassungen. Aufgrund der zentralen Benutzerverwaltung können sie von wechselnden Einsatzorten flexibel auf ihre Dokumente zugreifen. „Der größte Vorteil dieser IT-Infrastruktur ist, dass Veränderungen am Server gleichzeitig allen Thin Clients zugute kommen“, ergänzt Jürgen Weyerhäuser. „Neue Anwendungen oder Software-Updates können einfach und schnell auf die zentralen Systeme gespielt werden und stehen dann allen Mitarbeitern sofort zur Verfügung. Der Aufwand für die Administration dieser zentralen Lösung ist also wesentlich geringer als bei lokalen Netzwerken in mehreren Niederlassungen.“

Datensicherheit mit neuem Storage-Konzept.

Gleichzeitig baute IBM für Randstad eine neue Infrastruktur für die Datensicherung auf: Über Storage Area Networks werden die Daten zentral auf IBM TotalStorage DS4400-Systemen (DS4100 für Secondary Storage) und IBM xSeries 365-Servern gespeichert und in einen zweiten Brandschutzabschnitt im selben Gebäude gespiegelt. Die redundante Datensicherung einerseits und die baulichen Vorrichtungen des Rechenzentrums andererseits, die vor Gefahren wie Feuer, Wasser oder unbefugtem Zutritt schützen, gewährleisten somit die Ausfallsicherheit. Aktuell nicht mehr benötigte Daten werden von der Festplatte auf die Bänder der IBM TotalStorage 3494 Enterprise Tape Librarys überspielt und archiviert.

„Das neue Datensicherungskonzept hat für unsere Geschäftstätigkeit eine zentrale Bedeutung, weil Daten der Kern unserer Personaldienstleistungen sind“, betont Christiane Trenkler. „Die Daten sind jetzt nicht nur sicherer, sondern sie lassen sich auch schneller – quasi aus der Ferne – wiederherstellen. Damit entlasten wir unsere Mitarbeiter in den Niederlassungen, die Backup und Recovery bisher lokal durchgeführt haben.“

Neue IT-Infrastruktur senkt Kosten.

Randstad zeigt sich mit dem Verlauf des Projekts von September 2004 bis Juni 2005 sehr zufrieden. „Die Umstellung der IT-Architektur verlief reibungslos und wurde termingerecht und im Budgetrahmen abgeschlossen“, resümiert Christiane Trenkler. „Als expandierendes Unternehmen richten wir so auch unsere IT-Infrastruktur auf die Zukunft aus, denn das System kann flexibel mitwachsen.“ Ein Jahr nach Abschluss der Umstrukturierung hat sich das erhoffte Einsparpotenzial bestätigt: Randstad konnte die Kosten für das IT-Management deutlich verrin-

gern und spart bis zu 85 Prozent der IT-Kosten, die mit der Eröffnung neuer Filialen oder mit Umzügen verbunden sind.

„Wir haben uns für IBM entschieden, weil wir gute Erfahrungen mit der Zusammenarbeit gemacht haben und weil IBM das beste Lösungskonzept vorgelegt hat.“

Christiane Trenkler, Referentin IT und Projektleiterin Kopernikus bei der Randstad Deutschland GmbH & Co. KG



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicemarken können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2006
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-4142-00 (07/2006)